

alpenverein kletterregeln

Klettern birgt Risiken

Bei unzureichender Beherrschung der Sicherungstechnik besteht Absturzgefahr

Lass dich ausbilden

In Kletterkursen und durch qualifizierte Ausbilder erwirbst du alle notwendigen Fertigkeiten

Respektiere andere Kletterer

Weise sie gegebenenfalls auf Fehler und Gefahren hin

Informiere Dich über die lokalen Regeln

Halte dich an Kletterverbote. Schone die Umwelt. Zustiege und Parkplätze beachten



partnercheck vor jedem start

Kontrolliert gegenseitig: Gurtverschlüsse, Anseilknoten, Anseilpunkt, Karabinerverschluss, Sicherungsgerät und ob das Seilende abgeknotet ist. Im Klettergarten sollte zusätzlich überprüft werden, ob man genügend Expressschlingen und das Material zum Umfädeln am Umlenker am Gurt hängen hat.



volle aufmerksamkei beim sichern

Sichern ist Präzisionsarbeit! Die gesamte Aufmerksamkeit gehört dem Kletterer und der Partnersicherung. Kein Schlappseil! Richtigen Standort wählen! Alle Handgriffe müssen perfekt ausgeführt und automatisiert werden, um auch einen überraschenden Sturz zuverlässig halten zu können. Achtung: die Ablenkungen in Kletterhalle und Klettergarten sind besonders groß!



sicherungsgerät richtig bedienen

Mach dich mit deinem Sicherungsgerät vertraut und beachte das „Bremschhandprinzip“: eine Hand umschließt immer das Bremsseil! Seil ausgeben, Seil einholen, Stürze abbremsen, Seil blockieren, ablassen – bei allen Sicherungsmethoden und zu jedem Zeitpunkt gilt das Bremschhandprinzip. Bevor man mit einem neuen Sicherungsgerät arbeitet, muss man sich mit dessen Bedienung intensiv auseinandersetzen.



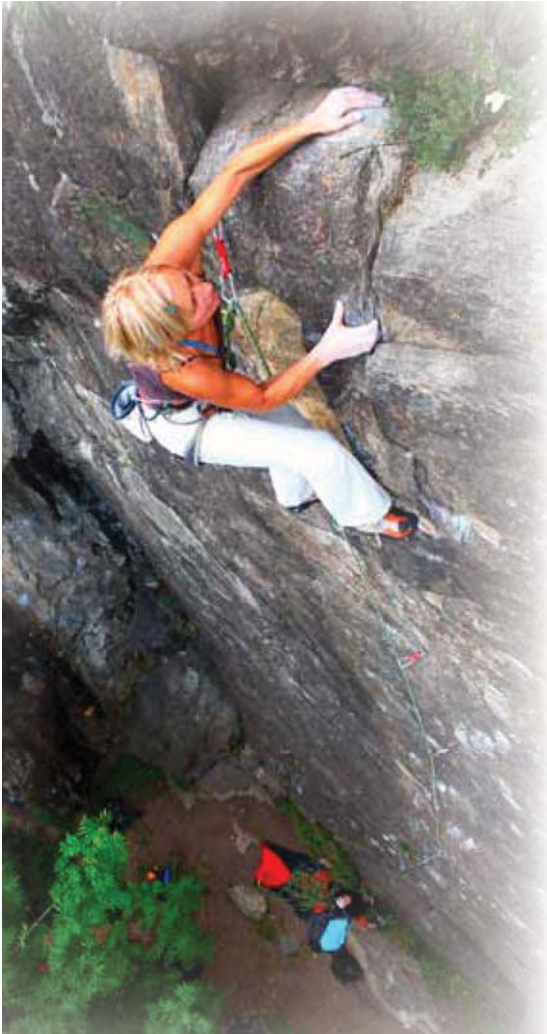
klare kommunikation

Kommunikationsregeln vor Kletterbeginn vereinbaren. Informiere deinen Partner, bevor du dich ins Seil hängst. Viele Unfälle könnten vermieden werden, wenn man vor dem Klettern klare Kommunikationsregeln vereinbart. Dabei unterscheidet sich die Kommunikation in Mehrseillängentouren (Kommandos: „Stand“ und „Nachkommen“) deutlich von der Kommunikation in Halle oder Klettergarten, wo es keine festgelegten Seilkommandos gibt.



Wege ins Freie.





zwischenicherungen richtig einhängen

Alle Zwischenicherungen aus möglichst stabiler Position - nicht überstreckt - einhängen. Auf den richtigen Seilverlauf achten. Auch wenn man den Schwierigkeiten einer Kletterroute leicht gewachsen ist, darf man keine Zwischenicherung auslassen. Das überstreckte Einhängen ist aufgrund der höheren Bodensturzgefahr zu vermeiden. Zwischenicherungen so einhängen, dass das Seil von hinten durch den Karabiner über den geschlossenen Schenkel nach oben läuft. Beim Toprope in stark überhängenden Routen darauf achten, dass alle Zwischenicherungen eingehängt sind (Pendelgefahr).



kein toprope an einzelner karabiner

Die Topropeverankerung muss aus zwei unabhängigen Sicherungspunkten bestehen. Das Seil muss in mindestens zwei Karabinern eingehängt sein. Da sich beim Topropeklettern die Sicherung ausschließlich auf den Umlenkpunkt reduziert, müssen die Verankerungen absolut zuverlässig sein (zwei Fixpunkte). Um das Risiko eines unbeabsichtigten Aushängens zu vermindern, läuft das Seil durch mindestens zwei Karabiner, davon idealerweise einen Schraubkarabiner.



sturzraum freihalten

Nicht übereinander klettern! Am Boden und an der Wand auf freien Sturzraum achten. Achtung bei Pendelstürzen. Sowohl beim alpinen Klettern als auch beim Sportklettern gilt der Grundsatz, dass man nicht übereinander klettern darf. Die Gefahr, die von einem stürzenden Kletterer ausgeht, ist beträchtlich. Vor allem in stark frequentierten Kletterhallen und Klettergärten ist konsequent auf einen freien Sturzraum zu achten.



vorsicht beim ablassen & abseilen

Nie Seil auf Seil: Ablassen nur über Umlenkungen aus Metall! Partner langsam und gleichmäßig ablassen. Beim Abseilen die Seilenden verknoten und eine Absturzsicherung - Kurzprusik - verwenden. Beim Ablassen und Abseilen auf einen freien Landeplatz am Boden achten.



schütze kopf und körper

Ein Helm schützt dich vor Kopfverletzungen bei Stürzen und Steinschlag! Bei alpinen Klettertouren ist der Helm Standard. Aufwärmen vor dem Klettern schützt deine Gelenke, Sehnen und Muskeln. Prinzipiell ist das Tragen eines Helms immer zu befürworten, wenngleich er nur bei Steinschlaggefahr Pflicht ist. Je schwieriger man klettert, desto wichtiger ist es, dass man sich vor dem Klettern aufwärmt, um Verletzungen zu verhindern.



sicher bouldern

Achte auf einen sicheren Absprungbereich. Aktives Spotten und ein Crashpad können Verletzungen verhindern. Die Boulderhöhe sollte 4-5 m nicht übersteigen und dabei ist stets ein Crashpad zu verwenden. Aktives Spotten hilft, dass der Sturz des Kletterers „kontrolliert“ verläuft.

HAIMING (700 m)

6

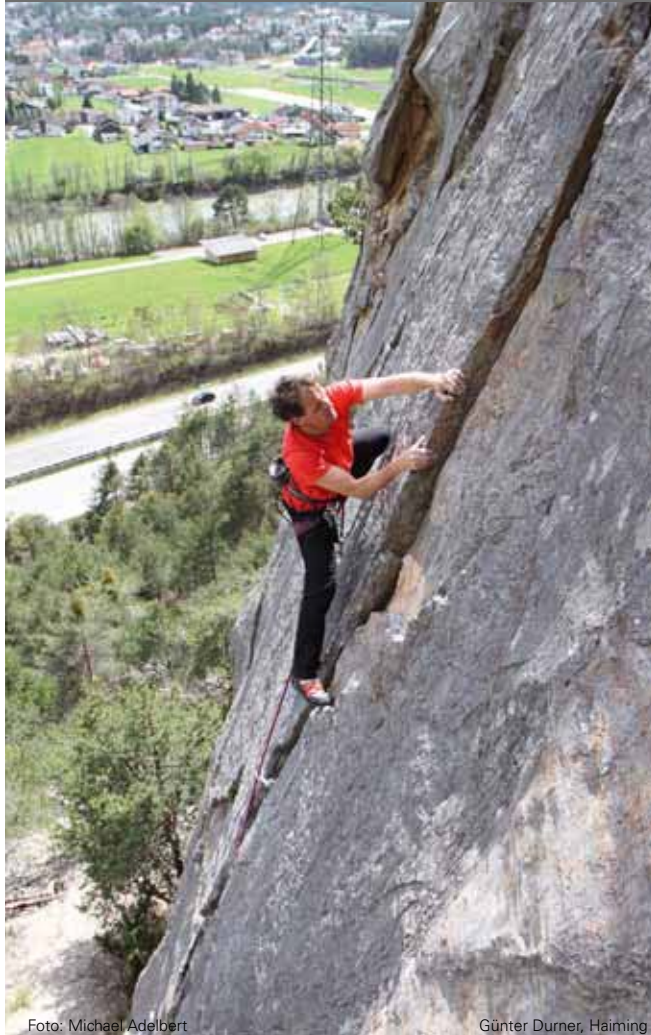









Foto: Michael Adelbert

Günter Durner, Haiming

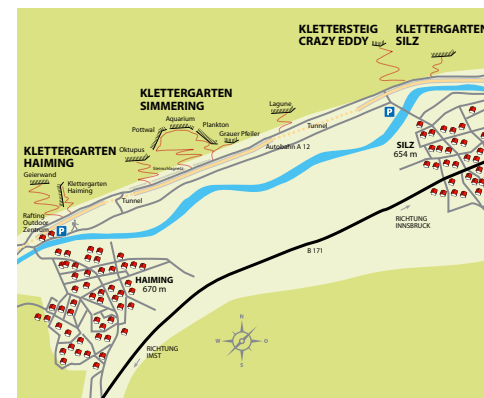
oetztal.com

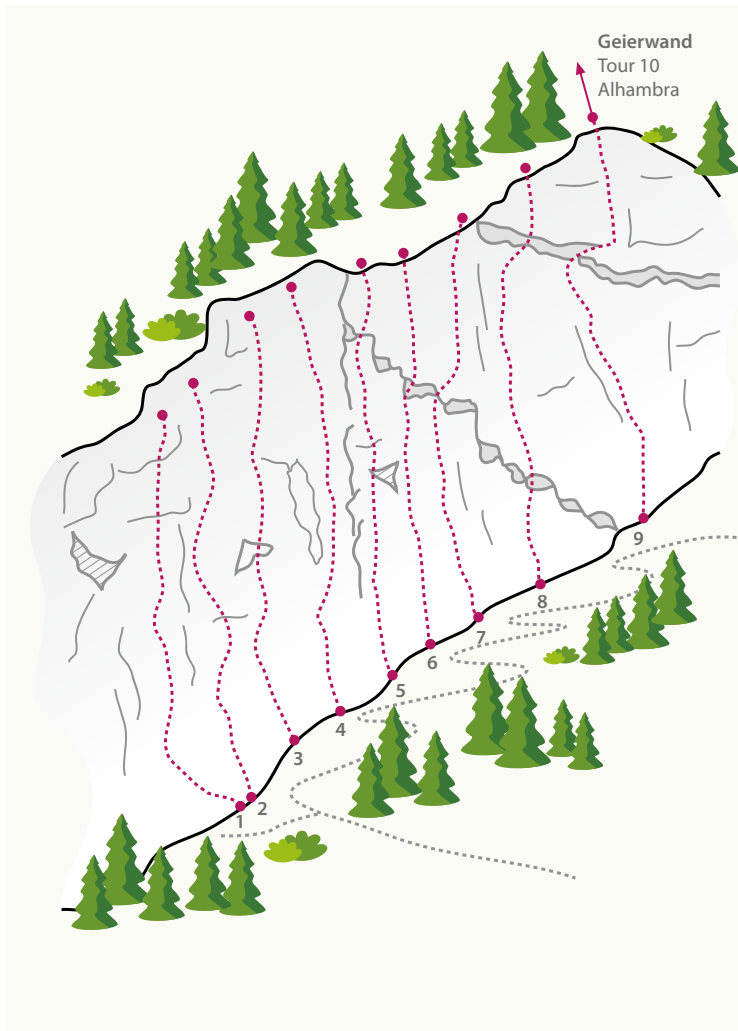
|  Anzahl der Routen | 9 (ES), 13 (MS) | <table border="1"> <thead> <tr> <th>SCHWIERIGKEITSGRAD</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> <th>7</th> <th>8</th> <th>9</th> <th>10</th> <th>11</th> <th>12</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ANZAHL DER ROUTEN</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>2</td> <td>4</td> <td>3</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table> | | | | | | | | | | | | SCHWIERIGKEITSGRAD | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | ANZAHL DER ROUTEN | 0 | 0 | 2 | 4 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
|--|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|--|--|--|--------------------|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|-------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| SCHWIERIGKEITSGRAD | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ANZAHL DER ROUTEN | 0 | 0 | 2 | 4 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  Zustieg | 10 Min. ↑ bergauf, ⇔ eben, ↓ bergab | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  Absicherung | ★★★★★ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  Ausrichtung | Nord, Ost, Südost, West | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  Familienfreundlich | ja, nein | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  Felsstruktur/-qualität | Fester, grauer, plattiger Kalk / meist sehr gut | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  Routenart | Einseillängenrouten (ES), Mehrseillängenrouten (MS), Bouldern | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  Routenlänge | 10 – 25 Meter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  Wandneigung | Flache bis leicht überhängende Kletterei | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  Wandfuß | Teilweise steile Schotterfelder mit einzelnen Bäumen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Zufahrt/Zugang

Bei der Abfahrt Ötztal die A12 verlassen und beim Kreisverkehr Richtung Haiming abbiegen. Bei Kilometer 121,4 biegt man links Richtung Haiming ab. Dem Straßenverlauf und der Beschilderung „Rafting, Outdoorzentrum“ folgend erreicht man eine alte Eisenbrücke. Nach der Brücke rechts abbiegen und nach ca. 1 Kilometer auf der linken Straßenseite parken.

Der Zustieg erfolgt über die Autobahnüberführung und dann links. Nach 10 Minuten erreicht man den Klettergarten.





Beschreibung

Kleiner Klettergarten mit SO-Ausrichtung – somit kann fast das ganze Jahr geklettert werden. Die geneigte Plattenwand bietet Rissklettern und kurze Überhänge. Teilweise kann auch Top-Rope geklettert werden. Ausnahme: Mit dem Jäger wurde vereinbart, dass zwischen 31. Oktober und 31. Dezember nicht geklettert wird. Bitte dies zu berücksichtigen!

Erschließer

Bruno Rettenbacher



Foto: Michael Adelbert

Andy Knabl, Haiming

| Nr. | NAME | UIAA | FRANZ. | LÄNGE |
|---|-----------------|------|--------|-------|
| 1 | Turmfalke | 5- | 4b | 25 m |
| 2 | Namlos | 7 | 6b | 25 m |
| 3 | Superdrop | 5/5+ | 5a | 25 m |
| 4 | Betty Gini | 7+ | 6c | 25 m |
| 5 | Champignon | 6 | 5c | 25 m |
| 6 | Wellenreiter | 6 | 5c | 25 m |
| 7 | Ohne Worte | 6- | 5b | 25 m |
| 8 | Schleudergefahr | 7+ | 6c | 25 m |
| 9 | Indianerdachl | 6+ | 6a | 25 m |
| 9. ab zweiter Seillänge Kletterroute Alhambra (Geierwand) | | | | |